

Grußwort des Oberbürgermeisters

Rastatt ist auf dem Weg, auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. Einer Gesellschaft, die sich gemeinsam dazu bekennt, in Vielfalt miteinander zu leben. Alle sollen gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Wer ein individuelles Handicap hat, die deutsche Sprache nicht spricht oder die gesellschaftliche Lebensweise nicht versteht, soll in der Gesellschaft künftig Zugangswege vorfinden, die möglichst barrierefrei gestaltet sind.

Zugegebenermaßen, ein schier unendlich weiter Weg. Aber wir kennen das Ziel und bewegen uns beständig darauf zu.

Es ist gut, wenn man auf so einem Weg nicht alleine ist. Wenn man Mitstreiter an der Seite hat, die einem im richtigen Moment Mut zu sprechen, Orientierung und Kraft geben können. Menschen mit Ausdauer, die sich etwas zutrauen, aber sich auch etwas abverlangen. Menschen, deren Geist beim Laufen sich frei entfaltet, die innehalten, ohne anzuhalten. Langstreckenläufer eben.

Es freut mich deshalb sehr, dass auch die „Laufhelden“ ihren Weg gefunden haben, sich für Menschen mit Handicaps zu engagieren. Mit ihren Veranstaltungen machen sie auf Problemlagen aufmerksam, die sonst nicht ins Blickfeld geraten würden – und sie sammeln Geld für soziale Projekte.

Rastatt ist das Ziel der Läufer des 12. Course d'Alsace. Für unsere Stadt ist das einmal mehr Aufmerksamkeit für die Belange von Menschen mit Behinderungen. Dafür gilt allen Organisatoren und Teilnehmern mein besonderer Dank.

Hans Jürgen Pütsch

Oberbürgermeister

